



Deutsche Kl.: 47 a, 12  
63 c, 43 /68

# Offenlegungsschrift 2018864

Aktenzeichen: P 20 18 864.1

Anmeldetag: 14. April 1970

Offenlegungstag: 25. November 1971

Ausstellungspriorität: —

Unionspriorität

Datum: —

Land: —

Aktenzeichen: —

**Bezeichnung:** Halterung für Zierleisten an mit einem Gummi- oder Kunststoff-Dichtungsstreifen versehenen Rahmen von Türen oder Fenstern

**Zusatz zu:** —

**Ausscheidung aus:** —

**Anmelder:** Draftex GmbH, 4060 Viersen

**Vertreter gem. § 16 PatG:** —

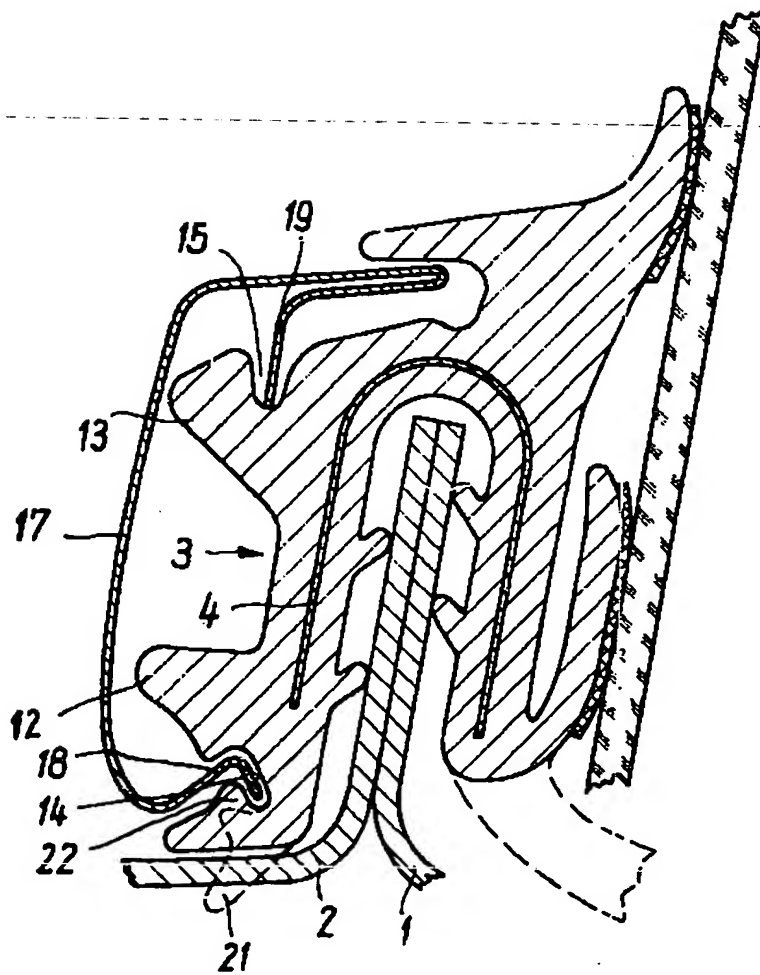
**Als Erfinder benannt:** Dochnahl, Hans, 4151 Schiefbahn

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —  
Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

DT 2018864

BEST AVAILABLE COPY

Nummer: 2 018 864  
Int. Cl.: F 16 b, 5/12  
Deutsche Kl.: 47 a1, 5/12  
Auslegungstag: 16. November 1972



# Patentansprüche:

1. Halterung für Zierleisten am mit einem Gummi- oder Kunststoff-Dichtungstreifen versehenen Rahmen von insbesondere zu Kraftfahrzeugen gehörenden Türen oder Fenstern, bei der die nach dem Rahmen zu umgebogenen Längskanten der Zierleiste in entsprechende Rillen des Dichtungstreifens eingelegt sind, wobei diese Einleggrillen hinter nasenartig profilierten Halterippen des auf einen Tragflansch aufsetzbaren Dichtungstreifens angeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, daß die eine der Einleggrillen (14) außenseitig von einer biegbaren Rippe (21, 22) von etwa Dreieck- oder Halbkreisprofil begrenzt ist, die sich beim Aufsetzen des Dichtungstreifens auf den Tragflansch an einen seitlich abgehogenen Fortsatz (2) desselben sich mit einer Schwenkbewegung auf die Rille (14) zu durchbiegend anlegt und dadurch den einen S-förmig profilierten Rand (18) der Zierleiste (17) zwischen sich und der zugehörigen Halterippe (12) in der Einleggrille einklemmt.

2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der andere Rand (19) der Zierleiste (17) in an sich bekannter Weise um etwa 180° nach dem Dichtungstreifen (3) zu umgebogen ist und in die Einleggrille (15) hinter der dort befindlichen Halterippe (13) eingelegt ist.

3. Halterung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Zierleiste (17) in Randnähe eine Umbördelung (20) von Haarnadelprofil aufweist, die in eine zusätzliche Einleggrille (16) des Dichtungstreifens (3) ragt.

Die Erfindung geht aus von einer Halterung für Zierleisten der im Oberbegriff des Anspruches 1 genannten Art.

Bei diesen durch das deutsche Gebrauchsmuster 1 992 875 bekannten Konstruktionen muß derjenige Rand des Profils, hinter den sich ein Zierleistenrand legt, diese Zierleiste ohne Unterstützung durch andere Mittel von sich aus halten. Da das Dichtprofil naturgemäß aus einem nachgiebigen Material besteht, das insbesondere so weich sein muß, daß sein den Zierleistenrand umgreifender Rand beim Einlegen der Leiste aus seiner Normallage merklich hinausgehoben werden kann, bedeutet dies, daß beim Auftreten einer starken Kraft, die auf die Zierleiste in Richtung auf den haltenden Profilrand zu ausgeübt wird, diese Zierleiste sich von ihrer Verankerung mit dem Dichtprofil lösen kann.

Die Aufgabe der Erfindung besteht demgegenüber darin, Halterungen der genannten bekannten Art insofern zu verbessern, daß eine stärkere Haltekraft erreicht ist und daß insbesondere Erschütterungen keine Lösung der Zierleiste hervorrufen können und dennoch eine leichte Montage der Zierleiste erreicht ist.

Die Lösung dieser Aufgabe besteht darin, daß die

eine der Einleggrillen außenseitig von einer biegbaren Rippe von etwa Dreieck- oder Halbkreisprofil begrenzt ist, die sich beim Aufsetzen des Dichtungstreifens auf den Tragflansch an einen seitlich abgehogenen Fortsatz desselben mit einer Schwenkbewegung auf die Rille zu durchbiegend anlegt und dadurch den einen S-förmig profilierten Rand der Zierleiste zwischen sich und der zugehörigen Halterippe in der Einleggrille einklemmt.

Es ist zwar bei einer Abdeck- und Zierleistenbefestigung anderer Art (deutsche Offenlegungsschrift 1 801 148, Teil 8 in der Zeichnung) bekanntgeworden, die Zierleiste aus elastischem Material mit biegbaren Teilen, dabei auch mit einer biegbaren Rippe auszubilden, jedoch liegen hierbei ganz andere technische Verhältnisse vor als bei der Erfindung.

Der andere Rand der Zierleiste ist zweckmäßig in an sich bekannter Weise um etwa 180° nach dem Dichtungstreifen zu umgebogen und in die Einleggrille hinter der dort befindlichen Halterippe eingelegt. An dieser Stelle ist die Zierleiste in Randnähe vorzugsweise mit einer Umbördelung von Haarnadelprofil versehen, die in eine zusätzliche Einleggrille des Dichtungstreifens hineinragt.

Durch die Erfindung wird insofern ein technischer Fortschritt erzielt, als bei Halterungen der im Oberbegriff des Anspruches 1 genannten Art erreicht wird, daß eine stärkere Haltekraft entsteht und daß insbesondere Erschütterungen keine Lösung der Zierleiste hervorrufen können und dennoch eine leichte Montage der Zierleiste erreicht ist.

Die Erfindung wird an Hand eines Ausführungsbeispiels im Zusammenhang mit der Zeichnung näher erläutert.

Sie zeigt im Querschnitt einen Dichtungstreifen mit daran montierter Zierleiste.

In der Zeichnung ist ein aus zwei aneinander geschweißten Blechen 1 und 2 zusammengesetzter Tragflansch für einen U-förmig profilierten Dichtungstreifen 3 dargestellt.

Der Dichtungstreifen 3 ist nun auf seiner in der Zeichnung linken Seite mit zwei Halterippen 12 und 13 versehen, die nasenartiges Profil besitzen und im übrigen so gestaltet sind, daß jeweils hinter ihrem äußeren Rand eine Einleggrille 14 bzw. 15 gebildet wird.

Die auf dem Dichtungstreifen 3 zu montierende Zierleiste 17 ist nun so gestaltet, daß sie einen in der Zeichnung unten liegenden Rand 18 mit S-Profilierung aufweist, der in die entsprechende Einleggrille 14 des Dichtungstreifens 3 eingelegt wird.

Dabei ist der untere Rand des Dichtungstreifens 3 vor dem Aufsetzen auf den Tragflansch 1, 2 nach außen abgehogen, wie dies durch das Bezugszeichen 21 dargestellt ist. Dieses Streifenende trägt dann eine etwa dreieckig oder halbkreisförmig profilierte Längsrippe 22, die beim Aufsetzen auf den entsprechend umgebogenen Teil 2 des Tragflansches nach oben gedrückt wird und den vorher an dieser Stelle eingelegten, S-förmig profilierten Rand 18 der Zierleiste 17 gegen die Halterippe 12 einklemmt. Vorher wurde der Rand 19 der Zierleiste 17 in die hinter der Halterippe 13 befindliche Einleggrille 15 eingelegt.

Das in der Zeichnung obere Ende 19 der Zierleiste 17 ist um etwa 180° derart nach dem Dichtungstreifen 3 zu umgebogen, daß es in dessen hinter der Halterippe 13 liegende Einleggrille 15 ragt.